

»Wegen Corona...«

Herausforderung und Chance für die Fortbildungsangebote des BIB

Eine oft gehörte Floskel in den vergangenen Monaten lautet »wegen Corona«. Dies galt natürlich auch für die vielfältig geplanten Fortbildungsangebote des Berufsverbandes Information Bibliothek (BIB). Wie gingen die Akteurinnen und Akteure im BIB mit den veränderten Rahmenbedingungen um? Welche Chancen eröffneten sich? Wie ist die Situation jetzt?

Frühjahr 2020: Nach den ersten bestätigten Infektionen im Januar bewertet das Robert-Koch-Institut im März 2020 das Infektionsrisiko für die Bevölkerung in Deutschland als hoch.

Nach und nach werden Präsenzveranstaltungen verschoben oder abgesagt. Das Fortbildungsgeschehen im Berufsverband ruht für einige Wochen.

#vbib20 – motivierendes Erfolgserlebnis

Der Bibliothekartag musste abgesagt werden, gleichzeitig war im BIB zügig der Wunsch spürbar, das Experiment einer zeitnahen digitalen Möglichkeit des fachlichen Austauschs auf die Beine zu stellen. Diese wurde in Form einer Online-Videokonferenz in Kooperation von BIB und der TIB - Leibniz-Informationszentrum Technik und Naturwissenschaften und Universitätsbibliothek Hannover organisiert. Vom 26. bis 28. Mai wurden über 100 Vorträge gestreamt, mehr als 3 000 Kolleginnen und Kollegen nahmen das virtuelle Angebot wahr. Die #vBIB20 ermöglichte nicht nur das Zuhören, sondern auch ein Mitdiskutieren über Chat-Funktionen und Jitsi-Räume. Abendliche virtuelle Get-together ersetzten zumindest ansatzweise informelle Kontakte und brachten Kolleginnen und Kollegen miteinander in Kontakt. Die große Resonanz in Teilnahme und aktiver Beteiligung war überzeugend und ermutigte zu weiteren digitalen Formaten, initiiert vom BIB.

Sommerekurs Bestandserhaltung – nicht alles virtuell

Da die Infektionszahlen in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich ausgeprägt waren, bestand zunächst die Hoffnung, den Sommerkurs 2020 zum Thema Bestandserhaltung doch durchführen zu können. Letztlich musste der Kurs rechtzeitig abgesagt werden, um keine Stornierungsgebühren bei Hotel und Referierenden zu erzeugen. Ebenso erging es den Landesgruppen des BIB bei etlichen ihrer geplanten Veranstaltungen und den Studienreisen. Schließlich wuchs die Erkenntnis, dass nicht jedes Thema und jede Veranstaltungsform ins Virtuelle verlagert werden kann.

Miteinander reden: Demokratiearbeit in Bibliotheken – Transformationsprozess von Präsenz in Digital gelungen

Das positive Feedback der #vbib20 war die Initialzündung im BIB, den Transformationsprozess von Präsenzveranstaltungen in digitale Formate strukturiert und professionell zu gestalten.

Gerade die Grundidee des Seminars »Miteinander reden« – die Qualifizierung von Mitarbeitenden in Bibliotheken für Demokratiearbeit – war geeignet für die digitale Variante. Durch die inzwischen routinierte Anwendung von Videokonferenzsystemen für Vorstands-, Vereinsausschuss- und Kommissionssitzungen war Vertrauen entstanden, auch eine Gruppe durch eine ganze digitale Seminarwoche begleiten zu können. Einer Projektgruppe, bestehend aus Teilen des BIB-Bundesvorstandes, der Geschäftsstelle und der Fortbildungskommission, war schnell klar, dass es neben der Neukonzeption der Inhalte und der Neuausrichtung der Methodik vor allem auf eine anwendungsfreundliche technische Basis ankommt.

Die ersten Erfahrungen aus der digitalen Lehre, der mobilen Arbeit und dem einsetzenden Boom der Videokonferenzsysteme führten zu der Erkenntnis, dass ein Videokonferenzsystem allein nicht ausreicht. Eine Marktsichtung nach einer Kombination von Lernmanagementsoftware und Videokonferenztool wurde durchgeführt, wobei auch die Anforderungen des Datenschutzes berücksichtigt werden mussten. Innerhalb kürzester Zeit konnte ein Softwareanbieter gefunden und die Einrichtung der Software vorgenommen werden. Die Organisation des neuen Programms hin zu einer dreitägigen Online-Veranstaltung, die aus mehreren, teils parallel stattfindenden Modulen bestand, hielt ganz eigene Herausforderungen bereit.

Anspruchsvoll waren neben der Technikorganisation die Abstimmung mit dem Anbieter, die Einarbeitung in die Lernmanagementsoftware Moodle und das Videokonferenzsystem BigBlueButton sowie die Akquise und Koordination neuer Referierender innerhalb weniger Wochen. Ein enger Austausch unter den Organisatorinnen und Organisatoren, Referierenden, Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie der Softwarefirma waren notwendig, um einen reibungslosen Ablauf zu sichern. Daneben mussten ein Rahmenprogramm geplant und die Umstellung gut beworben werden. Die Lernkurve aller Beteiligten war hoch, und das ehrenamtliche Engagement geriet mitunter an deutlich spürbare Grenzen.

Der Zuspruch von den Teilnehmenden aus Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken war groß. Die Durchführung des Seminars verlief äußerst erfolgreich, die Transformation verlief schneller und unproblematischer als erwartet. Zugleich ist der Miteinander-Reden-Kurs zur Blaupause für weitere Fortbildungsveranstaltungen geworden, wie die Fortsetzung des

Demokratieprojektes, welches im März 2021 mit Rekordbeteiligung durchgeführt wurde, und den Sommerkurs 2021 im Juli zum Thema »Mobiles Arbeiten«, der bereits ausgebucht ist.

Mittlerweile sind weitere Formate hinzugekommen. Die Landesgruppe Niedersachsen-Bremen lud zur Einführung in verschiedene Videokonferenzsystem ein, die Landesgruppe Berlin organisierte eine virtuelle Bibliotheksreise durch die Schweiz und weitere bewährte Themen des Verbandes wurden in Online-Schulungen transformiert. Einen Überblick über kommende Veranstaltungen bietet der BIB-Fortbildungskalender (www.bib-info.de/fortbildung/fortbildungskalender/)

Können mich alle hören? – Alles digital oder was?

Um mehr Kolleginnen und Kollegen, gerade auch Teilzeithesäftigten und stark in Publikumsdiensten eingesetzten Kolleginnen und Kollegen, die Teilnahme an Seminaren und Kongressen zu ermöglichen, erweisen sich virtuelle Formate als äußerst sinnvoll und werden als Segment im Fortbildungsangebot künftig ihren Platz einnehmen. Probleme bei der technischen Anbindung werden sich vermindern, müssen aber immer als gewisses Restrisiko einkalkuliert werden. Technikchecks und

Ulrike Kraß, stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek Freiburg, Mitglied der BIB-Kommission für Fortbildung und der IFLA-Sektion für Öffentliche Bibliotheken
Karin Langenkamp, Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn (BIBB), Vorsitzende der BIB-Kommission für Fortbildung und Vertreterin des BID am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

-support sind unabdingbar und werden geschätzt. Bei den Vernetzungsmöglichkeiten und dem Austausch untereinander haben die Präsenzveranstaltungen die Nase vorn, wengleich die Möglichkeiten des Digitalen noch lange nicht ausgereizt sind. Die Landesgruppen arbeiten bereits erfolgreich mit virtuellen Stammtischen, die sowohl regional als auch darüber hinaus Kontakte unter Kolleginnen und Kollegen ermöglichen.

Der BIB hat die Transformation nicht »wegen Cornoa«, aber angestoßen durch die Pandemie schneller als gedacht umgesetzt und die Voraussetzungen geschaffen, um künftig auf beiden Ebenen kompetent Fortbildungsangebote zu organisieren.

Ulrike Kraß, Karin Langenkamp; BIB

ANZEIGE

BIS-C 2021

<5th. generation>

Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem

Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz

Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2

Regelkonform RDA. RAK. RSWK. Marc21. MAB

Web . SSL . Integration & Benutzeraccount

Verbundaufbau. Cloud/Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar	performance	stufenlos
Unicode	DSGVO-konform	multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	eMedia	Integration

Software - State of the art - flexible

32 Jahre Erfahrung Wissen Kompetenz

Leistung Sicherheit Datenschutz

Standards Offenheit Individualität

Stabilität Partner Verlässlichkeit

Service Erfahrung Support

Generierung Customizing Selfservice

Outsourcing Cloudbetrieb SaaS

Dienstleistung Zufriedenheit

GUI. Web. XML. Z39.50/SRU. OAI-METS

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

https://Landesbibliothek.eu	https://bmn.at
https://OeNDV.org	https://VThk.eu
https://VolksLiedWerk.org	https://bmdw.at
https://Behoerdenweb.net	https://wkweb.at

DABIS GmbH

Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
 Tel. +43-1-318 9777-10 Fax +43-1-318 9777-15
 eMail: support@dabis.eu <https://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und Dokumentationsysteme